Minimagna en Rop d. Stadt Hackheim Amtliches Organ

Crincint: Dienstags, Donnerstags, Gamstags (mitilluftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flores heim Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerftr, 25, Telefon 57.

Muzeigen: tosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Polischedfonto 168 67 Frantfurt am Main.

4. Jahrgang.

Rummer 115.

tochp Francisco de la constante de l

cht nic

geben nn ku n liebes ninific

oon di pri, doi iftiguni en ein ng eind

mpfang

hin, m

er Ein

raglide

toglich

eit leb e gang haben

ben fic Stabl

ausban

n mobil

if fant It wer

ort cal at hat an, his mich t Batt

en, bos

ern Se

n nicht

n alten

onnes Stabi

Taffell eit bei skoitell

97

Neues vom Tage.

Der Reicheprofident hat bas an ihn gerichtete Telegramm griffinde bes Deutschen und bes Breufischen Städetages mit betm Gliidwunichtelegramm erwidert.

Der Prenfifche Landiag bat am Montag feine Arbeiten ber Commerbauje mit ben Bergiungen bes Sauptausidjuffes ber bas Sienerbereinheitlichungsgefen wieder aufgenommen.

Der 29. Ausichut bes Breugifden Landtages, ber bas betebaugefet ju bearbeiten hat, ift ju mehrtagigem Aufenthalt Ronigeberg eingetroffen. Der Ausschuft nahm eine Angahl Shortrage über bas Stadiebauproblem, Umlageverfahren beim bederaufbau, und die Auswirfungen bes geplanten Städlebau-

biches entgegen. Reidmernahrungsminister Schiele bat bie Landwirifcaft-Ausftellung in München befucht.

Bu einer Melbung, wonoch eine Besprechung swisichen ber bichbregierung und den Behörden des Saargebiefes in Aussicht indmmen ift, in welcher über ben Rudtauf ber Saargruben berbelt werden foll, wird mitgeteilt, daß über einen beabfichtigten Auffauf ber Saargruben an ben guftanbigen Stellen nichts be-

Die Bollerbundebersammlung hat nach Abichluß ber Aus-frage über Schiebsgericht, Sicherheit und Abrüftung, in der nach ful Reduer, darunter ber italienische General be Marinis, der Banifge Boifchafter in Berlin, Ragaole, und Ranien ju Borte enen, die fünf Entichliegungen bes Abruftungsausichuifes einlimmig augenommen.

In dem Projest gegen die jung Monarchiften Balmaffow, in geningen, Samaflow und Adertas vernreilte bas Gericht in Leningrad die ersten vier Angellagten jum Tobe und ben Beitigrad oft Ernen Gefängnis.

Vas Kernproblem des Völferbundes.

Stresemann hat in Genj seine angefündigte zweite große kebe über die Abrüstungsfrage gehalten. Die Abrüstungsfage ist nach der Aussalfung des Reichsaußenministers eines die Abrüstung des Bolferbundes. Stresemann wies erneut wie die Borstuse der Bersalfung Deutschaft die Borstuse der allgemeinen Abrüstung dezeichnete.

"Der Völlerbund wird," jo erflärte Dr. Strejemann, "in Veltöffentlichkeit banach beurteilt werden, wie er sich mit Veltöffentlichkeit banach beurteilt werden, wie er sich mit Veltöffent auseinanderseht und wie er Borie, die Erstehn bedeuten sollten, in die Tat umzusehen vermag. Bon dutschland ist siets mit Nachdruck die Aussaliung vertresen wich, daß es nicht augängig sei, den Beginn der allgemeinen bedausig zu machen. biangig an madicu.

Ruftungen tonnen und durfen nicht die Grundlage der ficherbeit fein! Sie sind nicht einmal mehr der sicherfte Schut b fie haben überdies unvermeidlich die Birfung, den Rachark zu bedrohen. Wir in Deutschland sind beute oft bersucht, wieren Nachbarn das Wort zuzurusen, das einst einem Bürger ist allen Rom auf dem Forum entgegenklang. Als er, bis an Sahne bewaffnet, unter einer friedlichen Bollsmenge ern und feine Ruftung mit der Furcht vor Ueberfallen gu offerigen fuchte, fiellte man ihm einfach Die Frage: "Wer bir benn erlaubt, bich fo gu fürchten?"

"Der Glaube des Menschen an eine beffere Bufunft," fo ihlofi Strefemann, "die einer trüben Gegenwart folgt, ift eine acht und Kraft, die gerade der Bolferbund am bochften haten follie. Loffen Gie Diefen Glauben nicht erfchüttern! Senn bas Land, t... einst als bie ftarffte Militarmacht ber Selt galt, heute abgeruftet ift, fo follte es für die anderen dagten viel leichter fein, ihm jest zu folgen. Die gange Suffitution des Bolferbundes tann nur dann lebendig und Atfan werden, wenn die Borfchriften ber allgemeinen Ab-Altung burchgeführt find, und damit die Boraussehung gegeben für jene Atmosphäre, die notwendig ift, für eine gemeinsame Sidjerung des Friedens."

Diese Rede machte auf die Mitglieder des Bölkerbundes ihen gewaltigen Eindrud. Der niederländische Bertreter er-derte, daß er die Einderusung der vorbereitenden Abrüstungs-dennifssion zu einer kurzen Session auf Ende Robember vor-lanehmen gedente

sanchmen gebente. Der französische Delegieric, Baul-Boncour, brachte, wie Bereit nicht nichtsfagenden Worten die "Bereitwilligkeit" mantreichs zur allgemeinen Worien die "Setenbinigen in Ansdrud. Der die Punkt sei überwunden. Aun müsse man nach der "besten die Punkt sei überwunden. Aun müsse man nach der "besten die Hohen, nur den Gesantersolg der Abrüstungstonstend zu sichern. — Also, herr Boncour "jucht" werter. des ist der Frankreich so sehr deliebte Art, alle Absültungsfragen dilatorisch zu behandeln. Wie es mit dem guten dillen im Frankreich und in dessen Rachbarichass aussieht, Sellen in Frankreich und in bessendeln. Wie es int dent gutet dellen in Frankreich und in dessen Rachbarschaft aussicht, doon geben die Probe die beiden Neden, die von Varthou und Isthar am Sonntag gehalten worden sind. Wer diese beiden deben, die an einer anderen Stelle unseres Blattes wiederschen, die an einer anderen Stelle unseres Blattes wiederschen werden, aufmerksam lieft, der weiß, woher der Kond wehrt.

Des Botichafters lette Fahrt.

Heberführung ber Leiche nach Groß. Endow

Dienstag, den 27. September 1927

Nachdem Samstagmittag Freifrau v. Malhan in stiller Trauer an der Seite ihres verunglücken Mannes geweilt hatte, sand ein Trauergottesdienst in der Berglirche in Schleiz statt, an dem Legationsrat v. Kausmann vom Auswärtigen Amt die Spißen der Kreiss und städtischen Behörden und die Bor-likenden perickiedener Verbaretienen und Nereine teilnahmen figenden verichiedener Rorporationen und Bereine teilnahmen. Rad bem Gottesbienft wurde die Leiche in feierlichem Juge unter Borantritt ber Orisgruppe bes Deutiden Offigiersbundes nach bem Bahuhof übergeführt. Gegen Mitternacht traf fie mit bem Schnellzug aus München in Berlin ein. Auf bem Anhalter Bahnhof hatten fich Reichstagspräfibent Lobe und Bertreter bes Muswartigen Amtes eingefunden. Bon Berlin ging nach Mitternacht der Trausport bom Stettiner Bahnhof nach Bollratheruhe weiter. Bon bort wurde ber Garg im Rraftwagen nach Groß-Ludow in Medlenburg, bem Stammgut ber Familie v. Malkan, übergeführt.

Für die übrigen Opier der Flugzeugfatastrophe fand am Sonniagvormitiag in der Bergfirche ebenfalls eine Trauerfeier statt. Im Anschluß daran wurden die Leichen der Berungludten in thre Scimat gebracht.

Sindenburg an Coolibge.

Der Reichspräsident hat auf das Beileidstelegramm des Brafibenten Coolidge mit einem Danftelegramm geantwortet, in dem er betout, daß Walhans gange Taifrast in den letten Jahren der Bertiesung der deutsch-amerikanischen Beziehungen gegolten hat.

Rad wie vor geben im Answärtigen Umt jahlreiche Beileidstundgebungen aus bem In- und Ansland ein

Die Urjadje?

Die an den Unfallori bei Schleiz entsandte technische Kom-mission ist nach Berlin zurückgesehrt. Die Ueberreite des Flug zeuges und des Motors wurden zur Deutschen Bersuchsanstal für Luftscher nach Absershof geschafft, um dort weiter unter-nach zu morden fucht zu werden.

Ob sich die restlose Auftfarung der Ursache des Unsalls erreichen lassen wird, ist noch immer ungewiß; so viel schein jedoch sestgustehen, daß das Unglid auf eine Materialbeichä bigung zurückzusühren ist. Es wird weiter untersucht werden ob die primäre Ursache in der Berletung der Tragdeden besestigung oder der des Propellers zu sehen ist. Die Propeller beschädigung könnte durch eine Berührung mit einem seizer Gegenstand beim Start, wie z. B. einem Stein, eingeleitet sein Die in der Prosse mehrsach als Bermutung erwähnte Explosion des Motors in der Lust ist ansgeschlossen.

Gin Propellerichaden bas Bahricheinlichfte.

Die Kommiffion ber Sachverständigen, die an die Ungluds-fielle entjandt worden ist, bat einen vorläufigen Bericht über bas bisherige Ergebnis ihrer Umersuchungen erstattet. Rach das bisherige Ergebnis ihrer Umerstadningen ber Bropeller bem Besund wird angenommen, daß der Propeller bereits beim Start in Leipzig durch die Berührung mir irgendeinem Gegenstand be-ichödigt wurde. Daraus entwickelte sich dann offenbar eine einseitige Splitterung bes Propellers, die auch den Rumpi in Mitleibenschaft jog. Jedenfalls wurde das eine Tragded durch diesen Desects besonders beansprucht, und hieraus wurde dadigt wurde. Darans es sich auch erstaren, daß dieser Flügel abbrach. Ob der Flügelbruch bereits in der Luft erfolgte, ist auch jest noch nicht sicher. Sollte das der Fall gewesen sein, so geschah es sedenfalls in geringer Höbe. Alle diese Dinge aber geben nach der Ansicht der Sachverständigen mit größter Wahrscheinlichkeit auf den ursprünglichen Propollerdeit gering. ursprunglichen Propellerbefeft gurud, ber naturlich beim Giari nicht bemerft werden fonnte.



Die Stelle bes Ungliide.

3wei Behreden.

Barthou gegen Sindenburg. - Jafpar fefundiert.

In Ban hielt bei ber Ginweihung eines Dentmals für einen in Marotto gefallenen Gergeanten Juftigminifter Barthon eine Rebe, Die ale direfte Antwort auf Die Tannenberg-Rede des deutschen Reichspräsidenten aufzusassen ist. Er erflärte, Frankreich habe den Marokolfrieg ebenso wenig ge-wollt wie den Weltkrieg. Es sei gleichermassen unschutdig an dem Blut, das Wilhelm II, in seinem Beherrschungswahn und dem Blut, das Wilhelm II. in seinem Beherrschungsbagn und Abd el Krim vergossen hätten. Es gebe Dementis, die die Geschichte nicht alzehtiere, und die, aus welchem Munde sie auch immer tämen, nicht ausrecht erhalten werden könnten gegenüber der Wahrheit der Tatsachen, der Dolumente und der Daten. Keine seierliche Ableugnung genüge, um undestreitbare Jeugnisse zu zerliören. Das Denischand von 1914 hätte, wenn es ein "reines Herz" gehabt hätte, mit einem Wort oder einer Weite durch Annohme der angehotenen Bermittlung die Kriegs-Weite durch Annahme ber angebotenen Bermittlung die Rriegsgefahr beseitigen tonnen, die feine auf falfche Rachrichten bin angeordnete Mobilmachung im Gegenteil erichwert und be-ichleunigt habe. Das Denischland von 1914 habe leine "reinen Sanbe" gehabt.

Nachdem Frankreich seine Grausamkeiten ertragen habe, werde es nicht zulassen, daß es seine Toten entehre, die gefallen seine, um den von Eroberungsgeist überfallenen, besetzten und berheerten beimallichen Boden zu verteidigen. Frankreich wolle den Frieden. Es wolle ihn mit einem Billen, sür den die bereits gebrachten Opfer Zeugnis ablegten, aber es könne ihm nicht die Wahrbeit opfern. Diese bewiesene und beweiskräftige Bahrheit sei Frankreichs Stärke, weil sie seine Ehre fei.

Justizminister Barthon ichloft seine Rede mit der Behaup-tung, der Marottotrieg sei ein mit ausländischer Hilfe angestis-teter und organisierter Angriss gewesen, bei dem Abd et Arim nur ein Wertzeug war, und der, wenn er gesungen ware, die Sicherheit Frankreichs in Frage gestellt hatte.

Der belgifche Minifterprafibent haut in biefelbe Rerbe.

Bei der Sinweihung eines Denkmals zu Ehren des katho-lischen Staatsmannes Beernacrt in Oftende gab der belgische Ministerpräsident Jaspar einen Rüddlich über das Leben Beernacrts, wobei er u. a. aussührte: Beernacrt, der sich so sehr um die Festigung des Friedens in Enropa benühre und von so tiesen Glauben daran erfüllt war, ist der beispieltose Comers eripart geblieben,

das Berbrechen

mitzuerleben, bas "teinen Serzene" von benen begangen wurde, die nufere Rentralität verlett haben. Er hat nicht die wurde, die nusere Rentrolität verleht baben. Er hat nicht die surchibaren Tage erlebt, in denen die Juvasion derer "mit den reinen Händen under unschliches Baerland der Brandstiftung, dem Mord und der Verwüstungen von Franzei, von Greisen, von Kindern in der Wieglerungen von Franzei, von Greisen, von Kindern in der Wiege nicht tennengesernt. Sein Serz frampste sich nicht zusammen angesichts des schliematischen Randes unserer industriellen Ausrustung. Er erlebte weder Löwen noch Bise, noch Tanzines, noch Airschott, noch Dinant.

Er hat nicht mehr mit Augen, die bor Entsetzen brannten, ben langen Zug unserer Mitbürger bavonziehen sehen, die wie Staven zu Tausenden deportiert wurden. Auch die leste Prüssung blieb ihm erspart, sein geliebtes Baterland gegen den Hab die Berleumdung verteidigen zu müssen, die beharrlich und unermüdlich bemüht sind, mit den üblen Dünsten der Lüge und des Uebelwollens Belgiens Heroismus und Leiden un trüben. ju trüben.

Rüdwirfungen aus Benf.

Die für den gestrigen Montag in Aussicht genommenen Berhandlungen zwischen dem deutschen Außenminister Dr. Stresemann und dem belgischen Delegierten de Brouckere über das gemeinsame Kommunique, das dem Frankfireurstreit ein Ende seinen sollte, sind durch die Rede des belgischen Ministerprasidenten Jaspar peinlich gestört worden. Ministerprasident Jaspar hat der Genweihung eines Denkmals für den 1912 perstandent belgischen Jestischen berftorbenen belgischen Staatsmann Beernaert eine Rede poll des alten Kriegsgeistes gehalten, und die beutsche Delegation sieht infolgedessen, wie wir erfahren, die für die Berbandlungen in Ausficht genommene Grundlage als volltommen perandert an. Ob und wann unter Diefen Umftanden die deutsch-belgischen Berhandlungen wieder aufgenommen werden tonnen, ift angesichts der durch die Rede Jaspars eingetretene Lage volltommen ungewiß.

Ein Refordredner.

Boincare weiht an einem Tage brei Dentmaler ein und fpricht noch ein biertes Dal.

Der frangofifche Ministerprafibent Boincare ichlug am Sonntag alle feine bisherigen Reforbe, inbem er an einem Jage brei Kriegerbentmaler einweihte, babei brei Countagereden hielt und dann noch einmal vor einer Delegation ber amerifanischen Legion in Belfort sprach.

Am frühen Morgen iprach er anläglich ber Ginweihung bes Totenmals in St. Amar in und wies darauf bin, daß bie auf ben Marmortofeln bes Denfmals aufgezeichnete Ramenreibe feinen Unterschied mache mifchen beneu, die auf

teilung estrebi i. Ju vindig ichener t Salle de cin Berling leichen Rm.)

in der nica no ted t, ver to best

ug au nd der

Gt 10 6 · III nderes

ie und

oggir Ogir und a ape t het. ellung Weath

te fid Denn t war cem tenette

(Biofe ein. eine

feiner mben

pta)

ber einen oder ber anderen Seite gefallen feien, unter welcher Fahne die jungen Lente auch gebient hatten. Gie hatten fich alle als tapfer bewährt und wurden jest gewiffermaßen in

die Erauer eingeschloffen.

In Bebweiler wohnte Boincare fpater ber Entbullung des Dentmals für die "Blauen Teufel", die Albenjoger, bei. Unter den etwa 30 anwesenden Generalen besand nich auch der Kommandant der Rheinarmee, Guillaumat. Boincare, der felbst ehemaliger Sauptmann der Alpenjager war, jang in den begeiftertsten Tonen das Lob dieser Truppe, Die er mit den griechischen und romifden Selben bes Altertums verglich. Er fagte, er wiffe,

bag es nicht mehr Mobe fei, bie biifteren Tugenben gu rühmen, beren ein Bolt gur Guhrung eines Rrieges bebürje.

Er berfenne nicht, daß besonders mit bem fcredlichen Fortfdritt der Berftorungsmittel das Schaufpiel eines modernen Rampfes das schenflichfte fei, das man feben fonne. Er bestreite auch nicht, daß in einer mörderischen Art, internationale Monflifte ju regeln, eine gemiffe Berausforderung an die Menichlichkeit liege.

Er wüniche, wie jeder vernünftige Geift, bag bie Gitte bes Schiedefpruche mehr und mehr die Stelle ber Gewalt einnehme und bag bald ber Tag tommen moge, wo Rriege nur noch die verabschente Erinnerung eines entschwundenen Beitaltere feien. Aber es hange nicht allein bon Frantreich ab, daß man babin gelange, und die Frangojen feien baber gezwungen, gegen bie Bieberfehr eines lebels borguforgen, bas fie bellagten. Darum fei es bielleicht nicht unnub, ju wiederholen, daß trot aller feiner Saglichfeit ber Rrieg für eine Ration und für ihre Burger bie Erwederin bochfter Gigenfchaften fei. (!!)

Bor bem Erinnerungsmal an die Tolen bon Dil I haufen wiederholte Boinears, daß auch hier fein Unter-ichied zwifchen den Gefallenen gemacht worden fei, mit Recht, benn man wiffe wohl, bag in den tragifden Tagen nicht jeder frei habe wählen fonnen. Das Denkmal trage brei große Daten: 1798 habe Mulbaufen fich freiwillig (! Red.) an Frantreich gegeben, 1871 fei Mulbaufen Frantreich entriffen worben, 1918 die Befreiung. Mulbaufen fei in ben Stunden ber aufgezimungenen Trennung, gegen bie es feierlich prote-ftiert habe, bem frei gewählten Baierlande treu geblieben.

Bor einer Delegation ber amerifanischen Legion, Die zu einem Befuche nach Belfort gereift war, hielt Boincaro eine neue Rebe. Aus einer langen hiftvrifden Darftellung tog Boincare bann die Schluffolgerung, bag gerade Belfort für die Zufunft eine Lebre fein muffe. Zweimal in weniger als 60 Jahren habe Franfreich gegen Einbruche in fein Gebiet ju tampfen gehabt. Deshalb muffe es auf feine Sicherheit

Auch ber Bollerbund, fo ichlog Poincare, bem bedauer-licherweise Die Bereinigten Stanten nicht beigeireten feien, fonne Frantreich nicht Die volle Gicherheit geben.

Die Begnadigungen zum 2. Oftober.

Die Ocheibemann-Attentater fallen barunter.

Die Borbereitungen für die preugischen Einzelbegnadigungen anläglich des 80. Geburtstages des Reichsprafidenten find beendet. Gine große Angahl von Begnadigungen für po-litifche und friminelle Delitte fieht in Aussicht. Die Begnadigungen frimineller Delifte umfaffen vorwiegend Rot- und Affetthandlungen.

In die Reichsamnestie sind voraussichtlich die im Jahre 1922 zu je zehn Jahren Zuchthaus verurteilten Scheidemann-Attentäter Sustert und Dehlschläger einbegriffen. Scheide-mann selbst hat zu dieser Annestie die Juitiative ergriffen.

Nochmals der Jall Menzer.

Die Berfaffungsfeier in Salle.

Auf eine Aleine Anfrage im Preugischen Landtag wegen eines Bortrages, ben Brof. Menger bei der amtlichen Ber-faffungsfeier in Salle a. d. S. am 11. Auguft gehalten bat, antwortete ber Rultusminifter im Einvernehmen mit bem Minister Des Annben wie folgt:

"Die über die Berfaffungsfeier in Balle angestellten Er-mittlungen haben erwiefen, daß bei bem Feftrebner Menger die Abficht einer Berunglimpfung ber Reichsberfaffung nicht borgelegen hat und bag eine folche auch tatjachlich nicht erfolgt ift. Infolgebeffen beftand fein Anlag gu einem bifgiplinariiden Ginidreiten, Menger hat jedoch bie Aufgabe ber Berfaffungefeier bolltommen bertannt und fich in ber Stoffwahl und in der Form feiner Rebe bergriffen. Daber habe ich ihm mein lebhaftes Befremben barüber ausgedrüdt, bag ihm als alademifchem Lehrer bas Gefühl bafür abgegangen ift, in welchem Dage feine Musführungen die geiftige Geltung und bas Anfeben ber Universitäten in bem Bewuftfein bes Bolles gu ichabigen geeignet toaren."

Politische Tagesschau.

+* Das Reninerverjorgungsgeset. Das bon ben Demofraten angefündigte Rentnerverjorgungegesetz liegt jest bem Reichstag vor. Es foll benmach die monarliche Grundrente betragen: für Orte der Conderflaffe und der Ortsflaffe A 60 Rm., Orie der Orisfiasse B 55 Rm., für Orie ber Orisfiasse 50 Rim., und ichlieflich für Orte ber Oristlaffe D 45 Rim. Für Blegatten und Rinder follen Bufahrenten gegahlt werden.

- Bur Bejahungsberminderung, Das Reichsministerium für Die bejehten Gebiete teilt mit: Bei ber Aussprache bes Reichelommiffars für die befesten Gebiete und des Brafidenten ber Reichsvermögensverwaltung mit bem Oberbefehlshaber der Besatungsarmee, General Guillaumat in Mainz, über die Modalitäten ber Berabschung der Besagungstruppen wurden Die deutschen Gesichtspunfte in ihrem gesamten Umfange eingebend erörtert. Rabere Einzelheiten fonnen infolge bes vertrauliden Charafters der Aussprache und im Sinblid barauf, daß die Dinge völlig im Hug find, nicht mitgeteilt werben.

Wiederum Sintflut.

Die Schweig, Tirol und Italien beimgejucht.

Ein Sagelwetter bon feltener Beftigfeit bat Bel-Lingona und Umgebung beimgesucht. Die Sagelförner waren walnufgroß. Die Weinberge und Felder der Gemeinden rings um Bellinzona haben start gelliten. Der Berkehr

nach Bellingona ift unterbrochen.

Im oberen Friaul bat ebenfalls ein Unwetter große Berheerungen angerichtet. Zwischen ben Stationen Refintio und Moggio tamen etwa 600 Aubitmeter Erdmaffen ins Rutichen und verschütteten bie Strafe und Gifenbahnlinie. Der Bahnverkehr kann nur durch Umfteigen aufrechterhalten wer-ben. Die Londstraßen bleiben mehrere Tage unpassierbar.

In der Toscana wurden mehrere Landstragen durch Heberichtventmungen verwüftet; Die ichonen Balber von Ballombroja fielen einem Byffon jum Opfer, der Sunderte

bon Bäumen umlegte.

In Floxen; hatte ber Blahregen Ueberschwemmungen bie Unterbrechung bes Stragenverlehrs hervorgernfen. Die Eisenbahnunterführung ftand ganz unter Waffer. In der Brobing Casentino wurde ein Dorf überschwemmt und große Landstreden unter Wasser geseht. Der Sachschaden ist groß.

And in Tirol wurden durch bas Unwetter Sochwafferfchaben verurfacht. Befonders ichwer ift bas Billertal bei Staltenbady fowie bas Bipptal heimgesucht, wo and das Elettrisitätswert der Stadt Annsbrud gefahrdet wurde.

In Tabanafa wurden ein großes Doppelwohnhaus ein Bahnmarterhausden von ben Gluten mitgeriffen. Acht Ginwohner find ertrunten. In Bergell find Die Berbindungen mit dem Engabin unterbrochen. Der Wildbach in Cafaccia hat bas Dorf überschwemmt, fo bag bie Einwohner fich nur mit fnapper Rot retten fonnten. Um Abend begann in ber Sobe Schnee gut fallen.

Aus ber Schweis endlich fommt noch folgende Del-

Die Regenfälle ber letten Tage haben im Bunbener

Rheintal ju einer Sochwaffertataftrophe geführt. Der Rhein-betrieb Reichenau-Difentin wurde eingestellt. Die Staatsftrage wurde bei Trimnis burch eine Ueberichwemmung ber Mur auf einer Lange von 60 Metern meggefpult. Berfehr und Telephon find unterbrochen. Die Rheinbrude bei Salbenfieln murbe beidiabigt. An ber Rheinbrilde bei Unterfag wurde der mittlere Bfeiler weggeriffen. Da der Ribein fotig fteigt, ift mit einem weiteren Antvachjen ber Sochtvaffer

And am oberen Laventina richtete bas Unwell der Gotthardlinie großen Schaden an. Die Arve ift an ren Stellen über die Ufer getreien. Infolge Des be Sturmes in der Racht zum Countag ift ber Dampfel eino" im Safen bon Lugano gefunten.

Sturmtataffrophe in Sudding.

5000 Berfonen getotet.

Rach Beitungsmeldungen ift Youngtong, 150 Melle weftlich Songtong, von einem mit einer Springfint verbi nen Taifun heimgesucht worden. 5000 Berjonen find Leben gefommen. 20 000 Saufer und Sunderte bon Dich wurden gerftort.

Handelsteil.

Berlin, 26. Ceptemb

Debifenmartt. Das englifche Bfund bar eine ftaru befferung erfahren. Gffettenmarit. Die Borje litt unter Beichaftelofigfe

uneinheitlicher Tenbeng. Probuftenmartt, Es murben gegablt für 100 Stg. in Beigen mart. 25.40-25.80, Roggen mart. 24.10-24.40, Bran mart. 22-26.50, Wintergerfte 21.70-22.40, Safer mart. 195

26.90, Mais La Blata 19.30—19.50, Beizenmehl 32.75—36.35 genmehl 32.50—34.50, Beizenfleie 14.75, Roggenfleie 14.75. Die E Frantfurt a. DR., 26, Ceptemb

- Devifenmarlt. Dollar gegen Mart wurden mit 4,195 Gulben mit 182,265/ Rin, gehandelt. - Effetienmartt. Bei burchaus abgeichwächter Tenbeni

bas Geichäft völlig Initios.

- Probuftenmartt. Es wurden gegablt für 100 Rg. iff Beigen 26.50-26.75, Rogen 24.75-25, Gommergerfte Scafer inland, 22.50-24, ausland, 24.50-25, Weigenmehl bis 39.50, Roggenmehl 35—35.50, Weizenfleie 13, Roggenfleie

Antliche Rotierungen für Speifefartoffeln. Fracht Frankfurt a. M. bei Baggonbezug. Industrie biefiger & 3,50 Mart, gelbsleischige biefiger Gegend 3 Mart, weißschalls weißsleischige 2,50 Mart. Tendenz: rubig.

- Frantfutter Biehmarft. Begablt wurde für I Btr. B gewicht in Rm .: Ochfen : vollfleifdige, ausgemaftete be Schlachtw., jungere 61-64, altere 57-60, jonft. vollfl., 1. 54-56, 2 altere 48-53. Bullen: jungere, vollfl. Schlachtw. 57-61, jonft. vollfl. ober ausgem. 51-56. jungere vollft. bochfren Schlachtw. 50-54, fonft, vollft, ober gemaft. 44-49, fleifc, 37-48, gering gen 28-36. Far vollft, ausgem b. Schliv. 00-64, vollft. 55-50, fleifch.47-54. ber: beste Maft. und Sangtalber 80-85, mittlere Maft. Zaugfalber 70-79, geringe Ralber 60-69. Och a fe: lommer und jungere Dafthammel, Beibemaft 50-54, m Maftlammer, altere Dafthammel und gut genahrte Schafe Schweine : (Lebendgewicht): Gettschweine über 150 & bis 76, vollfleischige von 120-150 Rg. 72-76, vollfl. von 100 120 Seg. 72-75, vollft. von 80-100 Seg. 71-74, fleischige B bis 80 Mg. 60-70, Sauen 63-70. - Marttauftrieb B 1966, Ochfen 375, Bullen 79, Rube 526, Farjen 386, Ralbet Schafe 151, Schweine 5728. — Marttverlauf: Rinber 19 nahezu ausverfauft. Kälber und Schafe ruhig und gers Schweine schleppend. Leichte Schweine sehr vernachlöffigt.

Aus aller Welt.

D Rinderlähmung auch in Dftpreuken, Auch in Stoni berg hat fich ein todlicher Gall bon fpingler Rinderlabs ereignet. Ein Oberprimaner, ber Cobn eines Syndiffe vor einigen Tagen an diefer Krantbeit gestorben. Ger weise verlautet, daß im Kreise Allenstein vier Falle von f ler Kinderlahmung aufgerreten find. Gine Beftätigung b Rachricht von amtlicher Stelle war bisber nicht zu erbi In Behandlung eines Rönigsberger Arztes befindet fich al blidlich ein Rind, bei dem man gleichfalls fpinale Sis labnung bermutet.

Kleider machen Leute.

humoristifche Ergablung von Gottfried Reller.

16 Der Bilbe Mann war ein anderes gutes Gaithaus. Wengel fdritt fiolg burch bie bort ebenfalls noch haufenben Gelbwyler hindurch in ein gimmer, bas er begehrte, und überließ fie ihren erstaunten Beratungen, über welchen fie fich bas grimmigfte Ropfweh anzutrinten genötigt waren.

Auch in ber Stadt Golbach lief um bie gleiche Beit fdion bas Bort "Entführung!" herum.

In aller Frube icon fuhr auch ber Teich Bethesba nach Geldwyla, von bem aufgeregten Bobni und Retidens betroffenen Bater beftiegen. Faft maren fie in ihrer Gile ohne Unhalt burch Gelbionla gefahren, als fie noch rechtieitig ben Schlitten Fortung mobibehalten por bem Gafthaufe ft-ben faben, und ju ihrem Erofte vermuteten, bag menigftens bie fconen Bierbe auch nicht weit fein wurden. Gie liegen baber ausspannen, als fich bie Bermutung beftätigte und fie bie Untunit und ben Aufenthalt Retichens vernahmen, und gingen gleichfalls in ben Regenbogen hinein.

Es bauerte jeboch eine fleine Beile, bis Retichen ben Bater bitten ließ, fie auf ihrem Bimmer gu besuchen und bort allein mit thr gu iprechen. Huch fagte man, fie habe bereits ben beiten Rechtsanwalt ber Stadt rufen laffen, welcher im Baufe bes Bormittags ericheinen werbe. Der Amterat ging etwas idweren Bergens ju feiner Tochter binauf, überlegenb, auf welche Beife er bas besperate Rind am besten aus ber Berirrung gurudführe, und mar auf ein verzweifeltes Gebaren

Mulein mit Rube und fanfter Seftigfeit trat ihm Rettden entgegen. Sie bantte ihrem Bater mit Ruhrung für alle ihr bewiejene Liebe und Gute und erflarte fobann in bestimmten Gaben: erftens fie wolle nach bem Borgefallenen nicht mehr

in Goldach leben, wenigstens nicht die nachsten Jahre; zweitens wünsche fie ihr bebeutenbes mutterliches Erbe an fico au nehmen, weldes ber Bater ja ichon lange fur ben Fall ihrer Berbeiratung bereit gehalten ; brittens wolle fie ben Bengel Strapineti beiraten, woran bor allem nichts ju anbern fei; viertens wolle fie mit ihm in Geldwhla wohnen und ibm ta ein tuchtiges Beldaft grunden belfen, und fünftens und lettens werde alles gut werden; benn fie habe fich überzeugt, bag er ein guter Menich fei und fie gludlich machen

Der Amterat begann feine Arbeit mit ber Erinnerung, baß Retter ja miffe, wie febr er ichon gewinfcht babe, ibr Bermogen jur Begrunbung ihres mahren Gludes je eber je lieber in ihre Sande legen gu tonnen. Dann aber ichilberte er mit aller Befümmernis, Die ihn feit ber erften Runbe von ber ichredlichen Rataftrobe erfüllte, bas Unmögliche bes Berhaltmiffen, bas fie festhalten wolle, und ichtieflich zeigte er bas gro e Mittel, burd weldes fich ber fdwere Ronflift allein würdig lofen laffe. Berr Deldior Bobni fei es, ber bereit fei, burch augenblidliches Ginfteben mit feiner Berion ben gangen Sandel nieberguschlagen und mit feinem unantaftbaren Ramen ihre Ehre por ber Welt ju ichugen und aufrecht

Aber bas Bort Chie brachte nun boch bie Tochter in größere Mufregung. Sie rief, gerabe bie Ehre fei is, welche ihr gebiete, ben herrn Bohnt nicht zu beiraten, weil fie ibn nicht leiben fonne, bagegen ben armen Fremben getreu au bleiben, welchem fie ibr Wort gegeben habe, und ben fie auch leiben fonne!

Es gab nun ein fruchtlojes Sine und Biberreben, welches bie flarbaite Schone endlich boch ju Tranenvergießen

dien, ein bem Amisrate wohlbefannter Mann, und bor ber

Saft gleichzeitig brangen Wengel und Bohni berein, welche auf der Treppe gufammengetroffen, und es brobte eine große Bermirung ju inifteben, als auchaber Rechtsanmalt er-

Sand gur friedlichen Besonnenheit mabnte. Ale er in wenig Worten vernahm, worum es fich handle, ordnete er an, bor allem Bengel fich in ben Bilben Mann gurudgiebe fich bort will balte, bag auch herr Bohni fich nicht einmi und jourgebe, bag Retten ihrerfeits alle Formen bes burge, lichen guten Tonco mabre bis jum Austrag ber Cache ber Baier aut jede Ausübung von Zwang vergichte, Da th Freiheit ber Tochter geleglich unbezweitelt fei.

Go gab es benn einen Baffenftillftanb und eine alle meine Trennung für einige Stunden.

In der Stadt, wo ber Anwalt ein paar Borte verlauft ließ von einem großen Bermogen, welches vielleicht nach Gel myla tame burch Diefe Geschichte, entstand nun ein groff Larm. Die Stimmung ber Geldmyler fchlug ploglich um Gunften bes Schneibere und feiner Berlobten, und fie ichloffen, Die Liebenden gu fdupin mit But und Blut # ir ihrer Ctobt Recht und Freiheit der Berfon gu mahren. baber bas Bericht ging, bie Schone von Golbach follte # Gewalt jurudgeführt werben, rotteten fie fich gufamme ftellten bewaffnete Couts und Chrempaden por ben Rege bogen und por ben Wilden Mann und begingen überhat mit gewaltiger Luftbarteit eines ihrer großen Abenteuer, merlmurbige Fortiehung bes geftrigen.

Der eridredte und gereigte Amterat ichidte feinen Bo nach Golbach um Gulfe. Der fuhr im Galopp bin, und nachften Zage juhren eine Angabl Manner mit einer anfeb lichen Polizeimacht von bort berüber, um tem Amterat bei gufteben, und es gewann ben Anfchein, als ob Gelbmyla neues Troja werben follte.

Die Barteien ftanben fich brobent gegenfiber; ber Stat tambour biehte bereits an feiner Spannfchraube und tat eingelit Schläge mit bem rechten Schlägel.

(Shink folgh)

en Zug potte, in Smudft ufac bo procri der Bre Proabit bill bie Maltitt Straffer Scitton ettigen temme chung baben

0 0

trimina!

per bot,

ourd die

amte loff

Den Elbo

un cine

emahrte

brett bei

dabet to

Bahnt beichal Rissa & Stred Erlegr Tinige dnt 27 IN 31

jahr

on b

Män Reita

Char

Dens

mar

Madt

Ben

er m

the the

Dang

Hors

bre Gen berl und Den idon dige thn tini teid DID WILL 301

Glu

Star

his Eti

pen 341

th

Beieffelt ans dem Buge gesprungen. Gin von einem Rriminalbeamten transportierter ichwer geseffelter Gefange ber bat, als der Zug auf der Strede Gaswiy - 3 wentan burch die Hardt fuhr, den Abort auffnichen zu durfen. Der Beemte löste einen Teil ber Teffelung, und der Gefangene suchte ben Abort auf. Während ber Beamte aus bem Jenster fab, einen Entweichungsversuch bes Gejangenen zu bemerten, twahrte er, wie dieser durch das Abortsenster auf das Tritt bett bes Wagens ftieg und abiprang. Der Gejangene erlitt dei so schwere Berletungen, daß er von dem Beamten, der in Bug durch Ziehen der Rotleine jum halten gebracht bette, in ein Strantenhaus gebracht werden mußte.

Gin Brand bei der A. E. G. in Berlin, dessen Befampfung ein Alfgebot von zehn Löschzügen und mehreren Turmleitern ersterbe. i find i Allgebot von zehn Löschzügen und mehreren Eurmieitern eri Dicht bert bat, machte eine vorübergebende Stillegung des neben ber Brandftatte liegenden Umformerwertes Schiffsbauerbamm Beig, jo baf bie Ctabibegirte Charlottenburg, Großer Stern, Moabit, Augsburger Platz, Französische Strafe und Char-lmenstraße ungesähr eine Stunde lang ohne Strom waren, wienstraße ungesähr eine Stunde lang ohne Strom waren, bis die nöfigen Umschaltungen ersolgt waren. Bet der Um-falung emitand in der Mülleritraße Aurzichluß in einem Italiendahnmast, so daß and der Straßenbahnversehr eine Beitlang labingelegt war.

De Stadtverordnetenstreit in Röben. Bu einem eigen-ertigen Rommunaltonflift ift es in Koben (Schleffen) ge-lemmen. Da die Wunsche ber Stadtverordneten auf Herabthung bes Etats und ber Gieuerguichlage unerfüllt blieben, baben fie familich ihre Manbaie niebergelegt.

D Anichlag auf einen frangölischen Schnellzug bei Rigga. Die Eisenbahnstrede Rizza — Paris wurde 30 Km. bom Bahnhof Juan les Pins emfermt durch einen Bombenanichlag beschädigt. Die Explosion ersolgte füns Minuten bevor der aus bischädigt. Die Explosion ersolgte füns Minuten Berspätung hatte, Rizza kommende Schnellzug, der 20 Minuten Verspätung hatte, die Stelle passierte. Ein ungesähr meterlanges Stück der Stelle passierte. Sin ungesähr meterlanges Stück der Etrede wurde zerstört. Sämiliche in der Nähe besindlichen Etrede wurde zerstört. Sämiliche in der Nähe besindlichen Inlegen Kreisen und Telephondrähte wurden zerrissen. In migen Kreisen bermutet man einen Zusammenhang mit dem 27. August ersolgten Bombenanschlag gegen ein Tauzlofal in Juan les Pins, das niehrere Opser sorderte.

Lotales.

Sochheim a. M., ben 27, Geptember 1927,

Todesfall. Dahier verftarb im hoben Alter von 89 Sahren der Berr Gladialtefte Landwirt Johann Breis. In dem Dahingeschiedenen ist einer der verdienstvollsten Männer unserer Stadt aus dem Leben geschieden. Aussestatet mit trefslichen Eigenschaften des Geistes und Kharafters sowie einer treuen Liebe zu seinem Geburtsche, widmete er dem Wohl und der Berwaltung unserer Geweise einer kelenberg Lebensausgebe. Gemeinde seine besondere Lebensausgabe. Lange Jahre Gemeinde seine besondere Lebensausgabe. Lange Jahre war er Beigeordneter und Mitglied mehrerer anderer Lücklischer Körperschaften. Auch in sonstigen gemeinnüksten Bern Bereinen war er in leitender Stellung tätig. Als it wegen vorgerischen Alters aus der Stadtverwaltung Apsichen wirdige man seine Berdienste durch Verleibung Assichted, würdigte man seine Berdienste durch Berleihung des Titels "Stadtäliester". Das Andenken des Heimges Angenen wird in unserer Mitte in Segen bleiben.

ben ber Wage erreicht. Es bedeutet Diefer Zeitpunft bas Berbstäguinottium, das heißt die Tags und Nachtgleiche knd zugleich den aftronomischen Anfang des Herbstes. Den metereologischen Anfang bes Herbites haben wir ichn seit Tagen und Wochen verspürt. Der Monat September, ber in sonftigen Jahren fich burch eine beständige sonnige Witterung auszuzeichnen pflegt, weshalb man ihn auch den "Mai des Herbstes" nennt, zeigte heuer, von einigen klaren Tagen abgesehen, tühle Temperaturen mit teichlichen Riederichlägen, wodurch Die Erntearbeiten, loweit fie noch nicht vollendet waren, febr hinnusgeschoben wurden. — Run geht es allgemach der "trüben Zeit" des Jahres entgegen und bei einer Wanderung durch Feld, Glur und Wald schauf schon gegenwärtig unser Auge Raturbilder von Welten, Absterben und Zurruhegehen, die gesch heim Ausgestelle gesch bei Mehren bis auch beim Ausgange der herbstlichen Zeit die Mutter Erde der Winterruhe sich hingibt, um auszuruhen von ben Leistungen der sommerlichen Zeit und um neue Kräfte du sammeln für den künftigen Frühling. So reicht im wandelnden Jahr eine Jahreszeit der andern die Hand, was für den Menschen, der die Abwechselung liebt, eine Quelle reicher und immer neuer Raturgenuffe bebeutet.

Konnersreuth. Bon geistlicher Seite wird uns gesichtieben: Unter der Unterschrift "Ein interessantes Expesiment" bringen die Zeitungen, auch der Stadianzeiger in Nr. 114, die Nachricht, daß eine aus Mitgliedern der Universität Erlangen bestehende wissenschaftliche Kommission einen Bersuch an der Therese Reumann während ihrer Exstase gemacht habe, den man nur mit Entrüstung lesen lann. Die Herren haben der armen Person während ihres Leidensstadiums eine elektrische Bogenlampe von mehreren Tausend Kerzen Stärfe auf die zuerit geschlossen, dann geöffneten Augen gehalten. Es soll hier nicht über die Ursache dieses wissenschaftlichen Experimentes, wenn man es überhaupt noch so nennen dars, geurteilt werden. Es soll vielmehr hier nur von rein menschlichen Stands Es soll vielmehr hier nur von rein menschlichen Stand-puntte aus einmal gefragt werben: "War eine solche Danblungsweise erlaubt an einer Person, die dazu nie hätte, wenn man sie dei Bewußtsein darum ersucht hätte?" Gerner: "Wenn bas grelle Licht, bas nach Musiage eines ber Herrn Prosessoren geeignet war, das Augenlicht gu gefährben ober gar gänzlich zu zerstören, wirklich eine dieser Wirtungen gehabt hätte, würde dann die wissenschaftliche Kommission gehabt hatte, wurde dann die wissenschaftliche Kommission eingestanden haben: "Wir haben durch unsern Gersuch das Augenlicht zerstört?" — Und wenn sie es Gersuch das Augenlicht zerstört?" — Und wenn sie es eingestanden und der Therese Reumann eine Entschädigung eingestanden und der Therese Keumann ein der Welt, für bezahlt hätte: Gibt es eine Gumme in der Welt, für die der Mensch sein Augenlicht freiwillig hergibt? — Alle die der Mensch sein Augenlicht freiwillig hergibt? — Alle die der Mensch sie kannerssdiese Konnerssdiese Fragen tun die ganze Ungeheuerlichteit des Konnerssdiese nach daß reuther "Experimentes" dar. Sie deweisen aber auch, daß reuther "Experimentes" dar. Sie deweisen aber auch nähr es an der Zeit ist, ein energisches "Bis hierhin und nicht es an der Zeit ist, ein energisches "Bis hierhin und nicht weiter" zu rusen. Wem die Konnersseuther Vorgänge weiter" zu rusen. Wem die Konnersseuther Vorgänge unertlärlich oder unglaublich vorsommen, der möge immerunertlärlich oder unglaublich vorsommen, der möge immerhin bei seinem Urteil bleiben, aber die leidende Therese

mit feinen Experimenten verichonen Welches Elternpaar in unfrer Gegend wurde an feinem leibenden Kinbe ein foldes "wifentschaftliches Experiment" gulaffen? Man muß fich nur mundern über die Ginfalt ber Eltern ber Tereje Reumann, Die bagu ihre Ginwilligung gegeben

Rriegsbeichädigte und Rriegerhinterbliebene, welche Zusagrenten beziehen, brauchen die Formulare erst am 1. April 1928 auszusüllen. (Reichsbund.)

Gin Ereignis für Sochheim find die Konzerte der Mufit-Bereinigung. Das nächfte findet nunmehr am Conns tag, den 16. Ottober ds. Irs. von abends 8 Uhr ab im Saale der "Krone" statt. Sein Ertrag sließt in die Rotenkasse der Bereinigung und soll mithelfen, die Ziele ber Mufitvereinigung, Dienft an ber Allgemeinheit burch Wohltätigkeitskonzerte und burch Bermittlung guter Mufit in vollstumlichen Kongert Darbietungen, gu verwirtlichen. Ein Tangden wird fich bem Kongert anichliegen. 22 Mann werden als Tangtapelle ipielen und die Tangbeine in ichonen alten und neuen Tängen beschwingen. Räberes wird man an biefer Stelle noch lefen.

Das malerische Ruffelsheim. Bildermappe, herausges geben vom Heimatsverein Riffelsheim. Die schön ausgestattete Mappe mit 12 der schönsten Bilder aus Ruffelse beim bilbet eine Tat, ju ber man ben Deimatsverein und gang Ruffelsbeim nur begludwünschen fann. Der Runftler hat aus viel Singabe und Liebe hier ein Wert geschaffen, bas bas berg eines jeden Beimatfreundes ermarmen muß. Die Mappe zeigt das Schönfte aus Ruffelsheim; möchte fie, die von foviel Liebe gur engeren Seimat Zeugnis gibt, allenthalten freudige Aufnahme finden und was ebenfo wichtig ift, jur Rachahmung Anlag geben. Der billige Preis ermöglicht jedem Die Anschaffung. Die Mappe tann burch uns bezogen werden.

Die gefehliche Miete ab 1. Offober.

Rach reichsgeseulicher Borichrift und laut preußischer Berordnung vom 26. d. Is. beträgt die gesetzliche Miete ab 1. Ofivber d. Is. 120 Brozent der reinen Friedensmiete. Dat der Mieter die sogenannten Schönheitsreparantren übernommen, jo beträgt die gesetliche Miete 116 Prozent der

Bur Behebung von Zweiseln wird darauf hingewiesen, daß im übrigen die preußischen Borschriften über die Mictunsbildung auch in Zufunst unverändert in Krast bleiben.
Dies is zunächst für die Feststellung der reinen Friedensmiete, nach der sich die geseuliche Miese errechnet, von Bedeutning. Ebenso find auch weiterhin neben dem genannten allgemein gultigen Can von 120 (116) v. B. in Fesonberen gallen Umlagen entsprechend bem bisberigen Berfahren gu-Liffig U. a. fonnen baber, wie bisber, die Roften für Beigftoffe für Cammelbeigung und Barmmafferverforgung sowie Derriebs- und Inftandhaltungefosten ber Fahrftublanlage auf die Mieter umgelegt werden. Der Bermieter ift weiter-bin berechtigt, in benjenigen Gemeinden, in denen ber gemeindliche Zuschlag zur Grundvermögenssteuer mehr als 100 b. S. ber flantlichen Grundbermogenöftener beträgt, ben 100 v. S. übersteigenden Betrag auf die Miete umzulegen. Diese Umlage darf lediglich in der tatsächlichen Sobe des Stenerbetrages ersolgen, nicht aber in festen Sundertsaben der Friedensmiete.

Im fibrigen wird darauf aufmerkiam gemacht, daß bei Gestjegung der gesehlichen Miete bereits der dem Bermieter reichsgesellich zustehende Betrog für die am 1. Januar 1928 von drei Prozent auf fünf Prozent sich erhöhenden Zinsen aufgewerteter Oppotheten Berücklichtigung gesunden hat. (Bergl. Parograph 2 Mbs. 3 letter Sat des Gesches über den Celdentwertungsausgleich dei bedauten Erundstüden vom 1. 6. 1926 und Paragraph 28 des Auswertungsgesches vom 16. 7. 1925). Diese Zinserhöhung entspricht durchschnistlich etwa 8 Prozent der Briedenswiete Eine Erhöhung des etwa 8 Prozent der Friedensmiete. Gine Erhöbung Des Bausginsfteneranteils tritt nicht ein.

Weitervoraussage für Mittwoch. Etwas warmer. Trop überwiegender Bewöltung nur strichweise Regen.

Reichefuratorium für Technit in ber Landwirtichaft. Im Einverständnis mu der Landwirtschaft, der Juduftre und der Wissenschaft wird sein längerem der Plan versolgt, den Reichsausschuß für Technif und Landwirtschaft, die Zentralsstelle für Verdessenschaft und Landwirtschaft, die Zentralschaft, aus zu bauen. Nachdem nunneder im Reichsbauschaft sortlaufende Mittel für die Vervollsommung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte ausgeworsen worden sind, wandelte der Reichsminister für Ernährung und Landwind, wandelte der Reichsminister für Ernährung und Landwick sind, wandelte der Reichsminister für Ernahrung und Laud-wirtschaft den Reichsausschuß in ein Reichsturatorium für Technit in der Landwirtschaft um, das als zusammensassenen Birnen ist in diesem Jahre geringer.

foll und eine ausgedehnte Gelbstverwaltung erbait. Rad ber neuen Sannig fit der Zweit des Reichsfuratoriums die Ausgestaltung, Berbreitung und Rutt-machung aller technischen Ginrichtungen, Berfahren und Silfemittel gur Steigerung ber wirtschaftlichen Erzeugnisse in der Lands und Forstwirtschaft, wie im Gartens, Obst. und Weinbau zu fördern und als beratende Stelle bem Reichsernahrungsminifterium in allen technischen Fragen zu dienen. Um alle nutbaren und zur Mit-arbeit willigen Kräfte des deutschen Bolles heranzuziehen, werden zu Mitgliedern des Reichsfuratoriums bervorragende Berfönlichkeiten aus der unmittelbar beteiligten Landwirtichaft, der Landmaschinen-Judustrie, der landwirtschaftlichen Biffenschaft sowie aus ben Lreisen der sonstigen Bollswirtschaft, der Arbeitnehmer, des öffentlichen Lebens, der Preffe und des Barlaments berufen werden.

Aus Nah und Fern.

Sikung des naffauischen Landesausichuffes.

Silfe für den augerordentlich bebrängten und gefährdeten Weinbau.

Der Landesausichuft beschäftigte fich in feiner Sigung am 17. ds. Mis. mit einer Borlage jur weiteren Durchführung ber Winger-Rotftandsattion. Es handelt fich das rum, der außerordentlichen Rotlage des einheimischen, be-fonders des Reingauer Weinbaues nach Möglichkeit durch geeignete Magnahmen abzuhelfen. Der Landesausschuß bewilligte zum Ausbau bzw. zur Instandsetzung der vorhandenen Weinbergwege usw. in den Gemartungen Hallsgarten, Rauenthal, Eibingen, Mittelheim und Riedrich, in denen die Instandsetzungen am beingandsten find Rei in benen die Inftandsetzungen am bringenoften find, Beihilfen bis ju 40 000 Mart und für bie diesjährige Rebens selektion eine Beihilfe von 10 000 Mart. Damit hat ber Bezirksverband für die Wingernotstandsaktion im Jahre 1927 insgesamt 250 000 Mart aufgewendet. Bur Durch führung des großen Kulturwertes ber Biehweidenmello-ration auf dem Westerwald, die auch für die Vollswirts schaft von außerordentlichem Interesie ist, genehmigte ber Landeschusschuß die Verwendung der im Saushaltsplan vorgesehen 150 000 Mart Weiter gehnemigte der Landesauschuß die Beteiligung des Bezirfsverbandes Wiesbaden an der Jubilaumspende der Provinz aus Anlag des Sojährigen Geburtstages des Reichspräsidented in Sohe des anteiligen Betrages von rund 7600 Mart. Aus Mitteln des Etats des Landesjugendamtes wurden

34 Berbanden Die reftlichen, noch jur Berfügung ftebenben Mittel von 35 000 Mart für Arbeiten im Intereffe ber norbeugenden Jugendfürforge und für die Errichtung und den Ausbau von Jugendherbergen und abnliche Ginrichtungen bewilligt. Für die Ausstellung "Blumen und Früchte" in Frantfurt a. M. wurde eine Beihilfe von 5000 Mart gewährt. Beiter genemigte ber Landesaus-ichug die Beteiligung bes Begirtsverbandes an ber Erhöhung des Gesellichaftstapitals der Kraftvertehrsgesells ichaft Beffen und ben Beitritt des Bezirtsverbandes gur Wiffenicaftlichen Gesellicaft für Luftfahrt e. B., Berlin Mehreren befähigten Schulern wurden jum Beiterftubium Stipendien gewährt.

Riefen-Obsternte. Die Rernobsternte im Frantfurter Wirtschaftsgebiet, vor allem auch im Taunus, ber Wetterau und in bem Borfpeffartgebiet, fowie in unferer Maingegend und in dem Vorspessarigediet, sowie in unserer Maingegend darf als eine Rekorternte bezeichnet werden und ist die größte seit dem bekannten Obstjahr 1915. Die Bäume hängen zum Brechen voll. Neben dem ausgezeichneten Taselodit, das in immer größeren Wengen, aber weniger Gorten angedaut wird und in diesem Jahre gleichsalls eine glänzende Ernte liesert, ist der Ertrag an Wirtsschit ungewöhnlich reich. In erster Linie ist Keltersobst in Hülle und Fülle und in ausgezeichneter Güte vorhanden. Die Folge dieser reichen Ernte ist die, daß die Händler vorerst gar kein Interesse am Einfaus bie Sändler vorerst gar fein Interesse am Einkauf haben und dadurch einen Druck auf die Preise ausüben wosen. Der Franksurter Relterobstmarkt zeigt deshalb auch nicht die erwartete reiche Beschickung. Für den Zentner Relterobst wurden teilweise schon bis zu 3 Mark bezahlt. Tollahit ist ichen für 150 Mark zu baben. Musgezeichnetes Fallobst ist ichon für 1.50 Mart zu haben. Ausgezeichnetes Taselobst wird vom Erzeuger schon für 15 Mart der Zentner angehoten. Welche bedeutenden Mengen in einer Gemeinde in diefem Jahre reifen, bas erhellen nachftebende Beifpiele: Die fleine Gemeinde Schneibhain bei Königftein verfteigerte 100 Zentner, die Rachbargemeinde Keltheim 800 Zentner Tafels und Wirtschaftsobst. Das sind aber nur die von ben Strafenbaumen geernteten Obstsorten. Der Ertrag

Eine furchtbare Fußball-Ballade!

Es war einmal ein Zuichauahr Der iprach: "Wenn ich ein Spieler mar' Dann folltet ihr es einmal febn 3d ichog pro Spiel der Tore gehn!" Das Tor ift doch fo riefengroß! Man ichieft hinein mit ficherm Stoff Und wenn ein Spiel geht aus zu Rull Go ift bas wirtlich jammervull! Ein ander Mal iprach diefer Mann (Es tam ihm gar nicht barauf an!" Ein Kieper, ber'nen Ball reinläßt Ift ein Kameel, denn das steht feit!" "Das Tor ist doch so zwergentlein! Ich ließ teinen Ball hinein Menn ich einmal der Torwart war', Denn Torwart sein ist gar nicht schwer!" Gin Spieler, bem ins Berg bies ichnitt, Der sprach zu ihm: "Komm, geh mal mit! Giell dich ins Tor, zeig beine Kunit! Ich wette, du haft feinen Dunft!" Der Buichauahr mard etwas bleich

Ind ftellt fich in bas "fleine" Tor Das tam ihm ploglich größer vor! Der Spieler gielet mit Bedacht Und ichieft voll bofer Riedertracht nen Augenriftfer - ei verflucht! Glati auf ben Mann, und zwar mit Bucht! Ach Gott, ach Gott! was ba geschehn Das glaubt nicht, wer es nicht gesehn! Ein Seufzerhauch! — Ein dumpser Fall! Hilf Himmel, wo ist denn der Ball??!! Dem Rieper in ben großen Munb! Man hat ihn nimmermehr erblidt. Und ber ihn fing ber ist erstidt!! Ach, weil fein Mund war gar fo groß, Darum paffierte Diefes blog! Und die Moral von der Geichicht Wenn du nichts tannit, bann red' auch nicht!

t an m des hel mpler

n Toris

vallette

Septemb

Meile it verbe

Rg. in ... 1, Brank rf. 19.70 14.75. Septemb 1 4,195

enden] Rg. in s umehl enfleic Frachtpa iger (%

sidualigi Str. Leb tete hod 1. jan fl. hod 6. ses 1. oder Tar Dar Male

je: 5 54, usi dafe 4 150 S pon 10 thige 18 icb 90 Ralbe linder ! nd gerd igt.

Stönii derlähmi hudifus bon ! gung in erbo ale Rip

n wenter an, M einmig es būrger Sadje ind ie, da bit

verlaute nad Gell ein große ich um s id sie se Blut un hren. follte 15

ine allge

mjaning en Regel überhauf euer, d nen Böh

r anfebr terat bei divila ein

ber Stabl at eingelpe

folgs)

A Darmin i. (Der Streit um bie Bajaggo- Automaten.) Der beffifche Minifter bes Innern bar eine Berfugung erlaffen, wonach die Rreisamter Erlanbnisfarten gur Aufstellung bon Bajaggo-Automaten für die Folge nicht mehr ausstellen burfen. Die Bolizeiorgane find angewiejen, gegen die Aufftellung und Inbetriebnahme folder Automaten einzuschreiten. Coweit Bajaggo-Automaten zugelaffen wurden und noch im Betrieb find, bat beren Beseitigung bis fpateftens 1. Oftober 1927 zu erfolgen.

A Darmftadt, (Bom Reichsgericht verworfene Revifion.) Am 14. Juni d. Js. hat das Landgericht in Darmftadt ben Schloffer Johannes Sartung wegen Bu-halterei zu einem Jahr feche Monaten Gefängnis vernrteilt. Diefer Sartung batte feine eigene Frau ben Maroffanern verluppelt und hatte fur dieje Schamlofigleit Die Erlanbnis erhalten, auf einem Cchiefplan ber Befatungstruppen in Griesbeim Gefchogipipen einsammeln zu burfen. Bom Bertauf brefes Metalls friftete er feinen Lebensunterhalt. Sartung batte gegen das Urteil des Landgerichts Darmitadt Revifton eingelegt, weil, wie er behauptete, feine Sat verjahrt fei. Der erfte Straffenat des Reichsgerichts bat die eingelegte Revision jest bermorfen.

Frantfurt a. DR. (Gerechte Strafe für einen Landesverräter.) Das Schöffengericht hatte ben 39jah-eigen Bertreier Robert Binfler aus Mainz, ber früher gelbwebel war, wegen Berrate militarifcher Geheimniffe gemäß § 6 des Spionagegesches zu einem Jahr und vier Monaten Gesängnis verurieilt. Der Angestagte batte in Mainz mit einem französischen Agemen vereindart, über bestimmte politische Dinge, insbesondere auch über die Reichswehr, Radrichten einzuziehen, und sich danach mit verschiedenung politischen und militärischen Stellen im Neich in Verschiedung gesett, wo er iich den Anschein gab, als bendele er im Reichsimereffe. In ber Berufungeberhandlung vor ber Straffammer, die wegen Gefahrdung der Stoatssicherheit die Oeffemlichkeit ausgeschlossen batte, schnitt der Angellagte noch ungunseiger ab. Er wurde zu 2% Jahren Gefängnis verurieilt. Auch wurde auf Zulässigteit von Bolizeiaussicht erkanu.

Dijenbady a. DR. (Bon einem Motorrad tot gefahren.) Bu ber Rabe von Diebesbeim auf ber Chauffee nach Rlein-Steinbeim ereignete fich ein ichweres Unfall. Ein Motorradsahrer aus Groß-Steinheim übersuhr eine Frau namens Elisabeth Lipps aus Rumpenheim. Die Frau starb furze Zeit daranf. Der Motorradsahrer ist augeblich zu schnell gefahren. — Der in Offenbach augestellte Gewerbelehrer Bhilipp Ebert wurde auf dem Beimweg nach Mein-Aubeim von einem Auto erfaßt, gegen ein Gelander geschleubert und an Ropf und Arm verlett.

A Offenbach. (Eröffnung der Cogialdemo-Tratifden Rulturausftellung.) Der heffifche Stoatsprafident Illrich eröffnete im hiefigen Stadtgarten die Rulturausstellung des Sozialdemofratischen Rulturbundes zu Offenbach. Die Ausstellung, die die jum 2. Offenber dauert, ist von den dem Kartell augeschlossenen Organisationen, Gewertichaften, bem Offenbacher Gas, und Eleftrigitätswert ufm, bedudt und mit einer Ausstellung moderner Arbeiterwohnungsfultur perbunden.

A Meifenheim, (Drei Rinder fiberfahren.) Bon einem biefigen Motorrabfahrer totgefahren murbe bei Obernbeim ein 7 Jahre alter Anabe vor den Augen der Eltern. -Bei Altenglan erfafte ein Laftfraftwagen zwei Rinder auf der Strafe und richtete fie berart übel gu, daß fie faum mit bem Beben bavontommen bürften.

A Marburg. (Leichenland ung.) Sier murbe aus ber Lahn eine unbefannte mannliche Leiche gelandet. Irgendwelche Ausweispapiere wurden nicht gefunden. Abjahrige Ertrunfene tragt alte Narben am Rinn, an ber rechten Ropffeite, über bem Dhr und an beiden Stirnfeiten, aufgerbem ift ber linte Urm unterhalb bes Schultergelents amputiert.

A Raffel. (Tragischer Tod eines Baisen-Inaben.) In Boltmarfen war ein 16jahriger Lehrjunge, ein Baisenknabe, an einer Dreichmaschine beschäftigt. Bloulich wurde er von bem Schwungrad ber Maschine erfaßt. Ihm wurde der Ropf vom Rumpf getrennt.

Efchwege. (Dord und Selbftmord auf bem Felbe.) Auf einem Felbe bei Schönfeld erichof ein Landwirt mit seinem Jagdgewehr eine ichlesische Saisonarbeiterin. hierauf beging er Gelbstmord. Was ben Mann zu ber Tat beranlagte, ift nicht befannt.

Statt besonderer Anzeige.

meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und

Stadtältesten

Johann Preis

nach kurzem Krankenlager, heute Vormittag

6.30 Uhr, am ersten Tage seines begonnenen

89. Lebensjahres, wohlversehen mit den hl.

Sterbesakramenten in ein besseres Jenseits

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Frau Rosina Preis, geb. Mähn.

Die Beerdigung lindet am Mittwoch um 12 Uhr statt, die feierlichen Exequien morgens um 7.15 Uhr am

Hochheim a. M., Limburg a. d. Lahn,

den 26. September 1927,

Onkel, Herrn

gleichen Tage.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,

A Lahnstein, (Unwetter im Lahntal.) Ein wolfenbruchartiger Regen gling bier nieber, ber an ben Obitbaumen febr großen Schaden anrichtete und die Nartoffelernte erheblich beeintrachtigte. Dief liegende Reller waren bis zu einem Meter mit Baffer gefüllt. Das Uewetter bauerte nur einige Minnten, der Gefantichaben ift febr groß.

Maing. (Beim Obittomen verbrannt.) In Bifchofsheim gerieten die Bleider einer alteren Grau, die mit Einfochen von Obit beichaftigt war, in Brand. Troudem fofort Angehörige gur Silfe berbeieilten und bie Mammen erftidten, batte die Ungludliche ichon fo fchwere Brandwunden erlitten, daß fie ftarb.

Lehte Nachrichten.

Bericht Dr. Buitbere über die Genfer Tagung.

Berlin, 26. Ceptember. Der Stnatsjefreiar in ber Reichsfanglei, Dr. Bunder, ift gestern aus Genf gurudgefehrt und hat ingwijden bem Reichelangler und seinem Stellbertreter, Eg. Bergt, einen vorläufigen Bericht über die diesfährige Boller-bundetogung erftattet.

Ermittlung bes Pagen Bahlich.

Berlin, 26. Gebiember. Der feit langem bermigte Bage Rurt Bablich und fein angeblicher Bater, ber Artift Bengel, wurden auf Grund ber Ausschreiben ber biefigen Ariminalpolizei in Duffeldorf ermittelt und festgenommen. Ber Junge wird von seiner Mutter aus Duffeldorf abgeholt.

Mord?

Hamburg, 26. September, Im hiefigen Bart des Frei-beren b. Westenholz wurde eine ftart verweite, fast unbefleidete manuliche Leiche aufgefunden. Die Untersuchung ist im

Ausbruchsberfuch aus bem Olmüger Militargefängnis.

Olmug, 26. Geptember. In der vergangenen Racht berfuchten ein jum Tobe vernrteilter mehrfacher Morber und ein Mitglied feiner Ranberbande aus dem hiefigen Militargesängnis zu entsliehen, nachdem sie den Wachsoldaten mit dessen Einwissigung gesesselt und ihm das Gewehr weg-genommen hatten. Ein zweiter Wachsoldat, der sich auf die beiben Rauber fturgen wollte, wurde von diefen burch einen Schuft lebensgefährlich verlett. Die fich darauf zwischen ber Befangniswache und den beiden Ausbrechern entipinnende Schiegerei bauerte bis 2 Uhr nachts. Schlieflich ergaben fich die beiben Berhrecher. Zwei Solbaten wurden schwer berwundet. Einer von ihnen soll bereits gestorben sein. Außerdem wurden zwei Zwilpersonen verwundet.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim. Einladung

Mm Mittwoch, Den 28. Geptember 1927 abends 8.30 Uhr findet im Rathaufe eine Stadtverordnetenfigung ftatt, ju ber ich die herren Stadtverordneten und Magistrats= mitglieder ergebenft einfabe.

Sochheim am Main, ben 26. September 1927. geg. Sirschmann, Stadtverordnetenvorsteher.

Tagesorbnung:

1. Einführung des Raufmanns herrn Georg Erfert als Stadtverordneter.

2. Befanntgabe ber Genehmigung ber Bergnügungsfteuerordnung mit einigen Abanderungen.

3. Bereitstellung eines Fonds für Kriegsbeichabigte ufm. als Sindenburgipende.

4. Berichiebenes.

Betr. Arbeiten in ben Beinbergen.

Der Berbstausichuß hat beichloffen, daß für Roden gu Reuanlagen mahrend ber geichloffenen Tage nur bann Erlaubnis ju geben ift, wenn minbeftens 3 Arbeiter gufammen find und fich ein Beifchute babei befindet.

Ab Donnerstag, den 29. ds. Mis, werden auch feine Erlaubnisicheine für fleine bringende Arbeiten mehr er-teilt, ba hierfür die Montage, Mittwoche und Camstage Rachmittage bestimmt find.

Gur alle Arbeiten mabrend des Beinbergichluffes bal Rinder unter 14 Jahren nicht in die Weinbergsbift mitgenommen merben.

Den Feldpolizeiorganen ift die fiberwachung De Borichriften gur ftrengften Bfficht gemacht.

Sochheim a. M., ben 26. Geptember 1927.

Die Bolizeiverwaltung: Argbachel

Grundvermögens: und Sauszinsfteuer:Mahnung. Die am 15. Geptember 1927 für ben Monat Geptem fällig gewesene Grundvermögens- und Sauszinsfteuer foweit fie noch im Rudftanbe und nicht geftundet ift, " 10 Prozent Bergugszinfen, an die unterzeichnete 90 innerhalb 8 Tagen einzugahlen.

Rad Ablauf Diefer Grift werden die Rudftande Wege der Zwangsbeitreibung eingezogen. Gine Buftelluf von Mahnzetteln findet nicht ftatt.

Sochheim a. M., ben 26. Geptember 1927. Die Stadtfaffe: Mufb

Eric

beim

Rumm

ton Der

neunber

ten Sei

Bengrum

berben.

arg mas

Rigigin

bradant

thb Site

Rellores

befonng ben Uni

Range

in, Bu

Rabinet

Aybeits

24

Rach Mitteilung der Orisbehörde Weilbach ift wel Bflafterarbeiten im Orisbering Beilbach in der Beit pf Oftober bis 15. Oftober ds. 3s. für den Autos Suhrwertsvertehr, Die Durchgangshauptstraße polizeil geiperrt. Die Umleitung für den Durchgangsverteht folgt über Ebberobeim - Florsheim a. Dl. - Sochheim a. und umgefehrt.

Sochheim a. M., ben 26. September 1927. Die Bolizeivermaltung: Argbachel

Betr. Städtifche Baage.

Mb Donnerstag, ben 29. September bs. 3s. ift Stadt. Baage wegen bringender Reparatur und Ila eichung für kurze Zeit gesperrt, Sochheim a. M., ben 26. September 1927. Der Magistrat: Arzbächet.

Dienststunden im Rathaus find ab 3. Dtt. bs. 3rs. 8—12.30 Uhr und von 14—18 Uhr festgesett. Samstag-Nachmittagen find die Buros geschlossen. Sochheim a. M., ben 26. Gept. 1927

Der Bürgermeifter: Argbachel

Gefunden

ein Schlüffel und eine Pferbebede. Die Gigentumer Di den erfucht ibre Rechte innerhalb balRochen im Rathal Bimmer Rr. 1 geltenb zu machen.

Sochheim a. M., ben 23. Gept. 1927 Die Polizeiverwaltung: Argbachet



Man kaufe Itets das Belte es ist das Billigste!

Für den Herbst- und Winterbedarf empiehle prima Strick - Wolle, Sport- und Schweiß-Wolle, sowie Strümpfe in großer Auswahl. Prima Biber- u fertige Hemden

Frau L. Neumann, Hochheim, Delkenheimerstraße 55



Verlangen Siedasneueste Neft

36 empfehle

Gorhitziihat

in allen Größen, guter Musführung und aufeht billigen Preifen.

Philipp holl. Küfermeistef.

aus Kastanienholz, weingrün u võllig reparaturfrei abzugeben

Meinhandlung Gallo.

auf hier ober Umgebung gelegenes Saus, Grundstude etc. möglichft langfriftig aufgunehmen? Diff. unter G. I. 3458 an Mla Saajenitein & Bogler, Stuttgart.

ju verlaufen, per Stud 139 Pig. Räheres Geichäftsitelle Raffenheimeritrage 25.

Ein noch guterhaltener, weiß emaillierter

gu verfaufen. Jean Chriff. Altenauerstraße 20

Gin Burf iconer

Jat. Beilbacher, Grieb richplat 4.

bettetel bettetel ber Tenig bie (5) leine leinen biese Priife Bic: 2 lam erilä

in the little being being